

2010-08-24

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

### über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 22.04.2010

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:00 Uhr  
**Sitzungsort:** DHW - Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben,  
Brambacher Weg 1

**Es fehlten:**

#### **Fraktion der CDU**

Pohl, Hans-Werner

#### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Stabbert-Kühl, Sabine

#### **Fraktion der SPD**

Eichelberg, Ingolf  
Gebhardt, Udo

#### **Fraktion der FDP**

Bähr, Manfred

Unentschuldig

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1. Informationen zum Unternehmen DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben**

**Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** begrüßte die Mitglieder des Gremiums und die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates sowie die Gäste der heutigen Sitzung. Er dankte Herrn Weidemann, Ltr. Produktion und Verkauf der DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben für die Möglichkeit und Unterstützung der Durchführung der Sitzung im Unternehmen.

Herr Weidemann begrüßte die Anwesenden, auch im Namen der Geschäftsleitung der DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben. In seinen Ausführungen erläuterte er die Historie und Standortentwicklung. Die Gründung des DHW Produktionsstandortes erfolgte im Jahr 1916. Der Standort umfasst eine Fläche von über 100 ha. Im Unternehmen arbeiteten bis zur Wende ca. 2.000 Beschäftigte, derzeit sind etwa 160 Menschen beschäftigt. Im Unternehmen werden speziell Chemiekanten, Laboranten sowie Mechatroniker ausgebildet. Die Suche nach Auszu-

bildenden gestaltet sich zunehmend schwieriger, erklärte Herr Weidemann in diesem Zusammenhang.

Im Jahr 1991 wurde die DHW GmbH Rodleben in die weltweit agierende oleochemische Gruppe des indonesischen Unternehmens Salim integriert. Der Konzern verfügt über vier Standorte, davon befinden sich zwei Werke in Indonesien, jeweils ein Werk in Singapur und Deutschland (in Rodleben).

Die DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben ist ein bedeutender Produzent und Lieferant verschiedener Zuckeralkohole, von Fettalkoholen, Fettaminen und hochwertigen Spezialitäten. Weitreichende Erfahrungen in den Bereichen der Forschung und Entwicklung in Kombination mit den Fertigkeiten einer globalen Oleochemie machen die DHW GmbH Rodleben zu einem starken und kompetenten Partner im Bereich der industriellen Kooperation mit Schwerpunkten in den Branchen Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Kosmetik, Pharmazie und industrielle Anwendungen.

Um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, wurde im Jahre 1999 die Multifunktionelle Anlage für die Herstellung von Estern und Spezialitäten aus natürlichen Rohstoffen in Betrieb genommen.

Vor dem Hintergrund eines sich ständig entwickelnden Umweltbewusstseins der Menschen gewinnen ökologische Technologien und die Verwendung von erneuerbaren Ressourcen immer mehr an Bedeutung.

Technologisches Wissen und die Verwendung natürlicher Rohstoffe für die Produktion von chemischen Erzeugnissen qualifizieren die DHW GmbH Rodleben zu einem Unternehmen, welches die Erfordernisse einer nachhaltig zu schonenden Umwelt erfüllt.

Mit der Anmerkung, dass der Transport von ca. 40.000 t im Jahr primär über die Straße erfolgt (vorrangig aus Kostengründen), beendete Herr Weidemann seinen Unternehmenseinblick.

Im Dialog reagierte Herr Weidemann auf entsprechende Nachfragen:

- zum jährlichen Umsatz von ca. 45 Mio. EUR,
- zur künftigen Entwicklung speziell im Bereich Sorbitol,
- zum Aufbau einer Anwendungsforschung im Jahr 1997,
- zum Zusammenwirken DHW GmbH und IHR GmbH hinsichtlich der Nutzung des vorhandenen Gleisanschlusses zu etwa 99% durch die IHR GmbH und 1 % durch die DHW GmbH.

Herr Dr. Weber dankte Herrn Weidemann für die interessanten Ausführungen.

## **2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus eröffnete die Sitzung, die form- und fristgerechte Ladung sowie die ordnungsgemäße Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

## **3. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wurden keine Anfragen oder Änderungen vorgebracht, sie wurde durch den stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, Herrn Dr. Weber, zur Abstimmung gestellt. Die Tagesordnung wurde in der ausgereichten Form einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0**

#### **4. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2010**

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 04.03.2010 wurde mehrheitlich genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 1**

#### **5. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums am 04.03.2010**

**Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, informierte über folgende Beschlussfassungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 04.03.2010:

*Durchführung des Adventsmarktes in der Stadt Dessau-Roßlau 2010 - 2012  
Vorlage: DR/BV/075/2010/II-32*

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0**

#### **6. Öffentliche Anfragen und Informationen**

##### **6.1. Der Fraktionen und Beigeordneten**

Keine Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten.

##### **6.2. Zwischenbericht zum Wachstums- und Infrastrukturentwicklungskonzept für die gewerbliche Wirtschaft - Referent: Herr Dr. Lichtblau, IW Consult GmbH Köln**

Beginnend mit der Erläuterung der Ausgangssituation hinsichtlich der Finanzierung einer Maximalförderung, informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass im November 2009 der Auftrag zur Erarbeitung eines Wachstum- und Entwicklungskonzeptes für die Stadt Dessau-Roßlau beschlossen wurde. Den Auftrag erhielt das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH). Mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Studie und der heutigen Vorstellung der Untersuchungsergebnisse in einem Zwischenbericht, verwies er auf die Einbeziehung des Wirtschaftsbeirates und bat in diesem Zusammenhang die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses um Beantragung und Erteilung des Rederechtes für die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates.

Dem Antrag auf Erteilung des Rederechtes für die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates durch den stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, Herrn Dr. Weber, wurde zugestimmt und somit das Rederecht erteilt.

Seine Ausführungen begann **Herr Dr. Lichtblau, IW Consult GmbH** mit dem Vermerk, dass der heutige Zwischenbericht zum Wachstums- und Entwicklungskonzept für die Stadt Dessau-Roßlau als Diskussionsgrundlage zu verstehen und die derzeitige Bestandsaufnahme noch

nicht abschließend sei. Diese Ergebnisse des Zwischenberichtes dienen als Optionen für die Stadt in den nächsten 10 bis 15 Jahren. Seit der Auftragserteilung im November 2009 wurden Zahlen und Fakten zusammengetragen und Interviews in Dessau-Roßlau, im Umland sowie in Magdeburg geführt. Mittels Präsentation stellte Herr Dr. Lichtblau die Teilergebnisse vor. Neben der offenen Darstellung der Ausgangslage mit den entsprechenden Rahmenbedingungen, der Stärken und Schwächen als Ergebnisse im Vergleich mit ostdeutschen Oberzentren und der kritischen Bewertung der Entwicklungsperspektiven bezüglich Produktion – BioPharma-Gesundheit – Bauhaus Dessau – Dienstleister für das Umland – Kultur/Genuß/Freizeit, erläuterte er das weitere Vorgehen, zu dem die Überprüfung der Thesen sowie der Abschluss SWOT zählen. Dazu wird das Institut in nächster Zeit weitere Gespräche führen und die Recherchen vertiefen. Es werden beispielsweise Untersuchungen angestellt, wo in vergangener Zeit erfolgreich wissenschaftliche Institute und private Hochschulen gegründet wurden, informierte Herr Dr. Lichtblau abschließend.

**Herr Beigeordneter Hantusch**, deutete ergänzend auf die Vielschichtigkeit der Informationen und schätzte ein, nur wenn man wisse, wo man stehe – wisse man auch, wo man anpacken müsse.

Entsprechende Nachfragen fanden in der Diskussion direkte Beantwortung. Die expliziten und auch kritischen Erläuterungen bestätigen im Fazit das Erfordernis und die Dringlichkeit der Thematik. Für die Zukunft der Stadt stellte sich heraus, dass man "Nischen schaffen" müsse. Des Weiteren wurden definitive Strategiefestlegungen gefordert. Auch wurde bestätigt, dass man Leitlinien brauche, die nicht im Leitbild untergehen. Das Wachstums- und Entwicklungskonzept sollte künftig Richtlinie für weiteres Handeln in der Stadt Dessau-Roßlau sein.

Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und des Wirtschaftsbeirates baten, das Berichtsmaterial den Gremien zur Verfügung zu stellen, dementsprechend wird die Präsentation zum Thema den Gremienmitgliedern zeitnah zur Verfügung gestellt.

**Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, dankte Herrn Dr. Lichtblau für die informative Berichterstattung.

### **6.3. Sonstige öffentliche Anfragen und Mitteilungen**

Sonstige öffentliche Anfragen und Mitteilungen wurden nicht bekundet, so dass **Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:00 Uhr schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

## **9. Schließung der Sitzung**

Die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus wurde durch den stellv. Vorsitzenden, **Herrn Dr. Weber**, um 20:00 Uhr geschlossen.

---

Hans-Werner Pohl

Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und  
Tourismus

Schriftführer